

AUSSENSICHT



«EINE GANZ BESONDERS GROSSE PORTION EIGENANTRIEB»

Monica Fischer
Inhaberin
FISCHER Consulting
HR Services & Management Advisory, Meggen

30 Jahre sind eine lange Zeit für eine Organisation und widerspiegelt die Ertüchtigung und der Erfolgswillen von Entscheidungsträgern. An den Führungsprinzipien als Vorbild zu agieren, hat sich im Grundsatz bis heute nichts geändert. Klarheit in den Rahmenbedingungen, Durchhaltewillen, Mut und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten waren damals, und sind auch heute noch ein Garant für nachhaltigen Erfolg. Darüber hinaus setzt «das Unternehmertum» eine ganz besonders grosse Portion Eigenantrieb voraus. Denn, es begegnen einem Unternehmen immer wieder Rückschritte, die es mit Verzicht und neuer Fokussierung oder Ideen zu bändigen gilt.

In den vergangenen Jahren hat der explosive Umgang mit Social Media die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen tiefgründig verändert. Entscheidungsträger müssen sich auf immer schneller wandelnde Marktverhältnisse einstellen, um die unternehmerischen, finanziellen und personellen Ressourcen zu gewährleisten. Für die Führungsarbeit spielt der Generationenwandel eine gewichtige Rolle, weil sich Denkmodelle und Verhaltensansprüche

drastisch verändert haben. Bei allen «Digitalisierungsgenerationen» ist in den Persönlichkeitsstrukturen ein agiles und forderndes Mindset beobachtbar. Der theoretische Background lässt sich durch die Vielzahl an Weiterbildungsvarianten durchaus blicken. In der Belastbarkeitskurve jedoch, ist – bedingt durch die konstante Reizüberflutung – oftmals eine höhere Sensibilität erkennbar, welche für Führungspersönlichkeiten anspruchsvoll sein kann. Auch deren Wunsch nach Vereinbarungs- und flexiblen Arbeitszeitmodellen sowie die Mitwirkungsbereitschaft und das Mitspracherecht wird zukünftig die Unternehmerwelt beschäftigen. Kommende Komplexitäten, Überraschungseffekte, wie wir es beispielsweise bei der Covid-Pandemie erlebt haben und Geschwindigkeit, fordern von Menschen jeglicher Hierarchiestufe ein agiles Denkvermögen, ein innovatives Trendverständnis und eine hohe Handlungskompetenz. Strategien, Strukturen, Prozesse und Abläufe gilt es mit zeitlicher Konstanz den neuen Gegebenheiten anzupassen und alles daran zu setzen, den Mitarbeitenden ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen für Zufriedenheit, Entfaltung und Entwicklung.

KONSEQUENT DIGITAL

PAPIERLOSES ARBEITEN IST BEI CAS AUF DEM WEG ZUM NEUEN STANDARD. WIE WEIT LÄSST ES SICH DABEI GEHEN UND WO LIEGEN DIE GRENZEN DER DIGITALISIERUNG IM BAUWESEN? WIR HABEN ES ANHAND EINES PROJEKTS GETESTET.

Eine Archivschachtel füllen die Unterlagen zum Einfamilienhaus an der Kirchgasse in Schattdorf, das vergangenen Herbst bezogen werden konnte. Bei einem von der Grösse her vergleichbaren Projekt aus dem Jahr 2018 finden sich im CAS Archiv noch sechs Schachteln mit Verträgen, Rechnungen, Bewilligungen und Plänen. Je weiter man in der Zeit zurückgeht, umso umfangreicher fallen die abgelegten Papiere aus. Früher wurden sogar Korrespondenzen und Offerten in Papierform abgelegt. Heute sind es nur noch von Hand unterschriebene Originale wie Verträge, Baubewilligungen und Urkunden.

